

Protokoll

über die ordentliche Mitgliederversammlung des VfR Neumünster am 27.04.2007

Teilnehmer: 55 Personen, davon 50 stimmberechtigte Mitglieder (*Anlage 1*)

Protokollführer: Thomas Stahl

Beginn der Versammlung: 19:35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Gedenken
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte und Mitteilungen a) Vorstand
 b) Schatzmeisterin
 c) Vereinsjugendwart
 d) Abteilungen
5. Wahlen a) 2. Vorsitzende/r für 1 Jahr
 b) Schatzmeister/in für 1 Jahr
 c) 2. Revisor für 2 Jahre
6. Wahlbestätigungen Abteilungen
7. Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2007/2008 (01.07. bis 30.06.)
8. Anträge
9. Verschiedenes

Zu TOP 1

Der 1. Vorsitzende, Herbert Sander, begrüßt die Mitglieder und geladenen Gäste, insbesondere den vom Amtsgericht erneut als vorläufigen Insolvenzverwalter eingesetzten Rechtsanwalt Matthias Lorenzen.

Er ruft zu einer Gedenkminute auf und erinnert an den im Februar verstorbenen Siegfried Agurew, der zwischen 1959 und 1964 als Stürmer 127 Begegnungen für den VfR bestritt.

Zu TOP 2 und 3

Thomas Stahl stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht erfolgte und ihr 50 Stimmberechtigte sowie 5 Gäste nachgekommen sind (siehe Anlage 1). Die Versammlung sei somit beschlussfähig.

Ferner trägt er einen Antrag des Vorstandes auf Absetzung der Tagesordnungspunkte 5 und 7 vor und begründet diesen Vorschlag mit der neuerlichen Einleitung des Insolvenzverfahrens, wodurch wesentliche Vorstandsaufgaben an den Insolvenzverwalter übergegangen sind. Ergänzungswahlen und Entscheidungen über einen erarbeiteten Haushaltsvoranschlag erscheinen daher überflüssig, sollen jedoch im Falle einer Wiederherstellung der vollen Handlungsfähigkeit des Vereins selbstverständlich nachgeholt werden.

Der Antrag wird mit 44 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen

Zu TOP 4

- a) Der Insolvenzverwalter beginnt seine Ausführungen zum Sachstand mit der Feststellung, dass nach seiner Einschätzung und Prüfung des ihm vorgelegten Konzeptes die zurzeit handelnden Personen nicht für die aktuelle Situation des Vereins verantwortlich sind.

Der Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens sichere zunächst die Vereinsmasse, so dass der laufende Vereins- und Sportbetrieb möglich bleibe. Allerdings sei in Anbetracht des kaum vorhandenen finanziellen Spielraumes abzusehen, dass das eigentliche Insolvenzverfahren am 01.07. eröffnet werden muss. Sollte der Antrag bis dahin nicht zurückgenommen werden können, sei die Fortsetzung des Spielbetriebs nicht ausgeschlossen, wenn die laufenden Kosten bedient werden können, wahrscheinlich jedoch weder in der Oberliga noch in der Verbandsliga. Anderenfalls sei die Auflösung des Vereins und damit seine Löschung im Vereinsregister unausweichlich. Als Alternative bliebe die Gründung eines Nachfolgevereins (übertragene Sanierung). In diesem Zusammenhang fordert er die Mitglieder zu entsprechenden Aktivitäten auf und erklärt, dass er in diesem Falle beratend zur Verfügung stehen würde.

Fragen zu den Ausführungen des Insolvenzverwalters werden nicht gestellt.

Herbert Sander ergänzt, dass der Verein eigentlich schon im Sommer 2005 entsprechende Schritte hätte unternehmen müssen, da die Finanzsituation vergleichbar gewesen sei. Dennoch sei der aktuelle Vorstand im Frühjahr vorigen Jahres, beflügelt durch den der Ligamannschaft und seinem Trainer zu verdankenden Klassenerhalt, aber auch durch die anerkanntswerten finanziellen Leistungen Harald Jaegers, sehr optimistisch an die Aufgaben herangegangen. Die Rücknahme des Insolvenzantrages sei nach 17 Monaten ohnehin zwingend und Harald Jägers vorwiegend aus persönlichen und familiären Gründen getroffene Entscheidung und die in der Folge ausgebliebenen zugesagten Zahlungen, seien nicht vorhersehbar gewesen. Dieser Ausfall, aber auch rückläufige Mitglieder- und Zuschauerzahlen, Beitragsausfälle in erheblicher Größenordnung sowie die negative Einstellung der Wirtschaft und der Politik in der Stadt und ihrem Umfeld, hätten den Verein danach trotz privater Gelder in eine extreme Schieflage gebracht. Der Vorstand werde weiter um den Erhalt des Vereins kämpfen und sich nicht an den Diskussionen über eine Neugründung beteiligen. Eine Entscheidung falle in den nächsten 14 Tagen.

- b) Elke Sander bittet um Verständnis, dass es ihr wegen der Einleitung des Insolvenzverfahrens nicht möglich ist, konkrete Zahlen zu nennen. Umso ärgerlicher sei der Zahlenwirrwarr in der örtlichen Presse, der zur Verunsicherung der Mitglieder, Gläubiger und potenziellen Geldgeber beitrage. Die Verbindlichkeiten des Vereins seien seit April 2006 halbiert worden. Nach ihrer Einschätzung sei es nur über die Oberliga möglich, Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen, da in den unteren Klassen, auch in der Verbandsliga, erhebliche Einnahmeausfälle die Folge wären. Besonders beklagenswert sei die schwindende Zahlungsmoral der Mitglieder. Allein aus den beiden letzten Jahren seien trotz zahlreicher Erinnerungs- und Mahnschreiben Beitragsrückstände in Höhe von rund 7.000 EUR festzustellen. Selbst gegen ehemalige Vorstandsmitglieder müssten daher jetzt Mahnverfahren eingeleitet werden. Zu kritisieren sei aber auch, dass selbst im vergangenen Jahr Kosten für nicht zwingend erforderliche Maßnahmen angefallen seien. Überhaupt habe sie erkennen müssen, dass der VfR schwieriger zu führen ist, als eine mittelständige Firma.

Torge Stamer sieht sich zu dem Hinweis veranlasst, dass sein damaliger Vorstand dafür nicht verantwortlich sei. Ihm wird entgegnet, dass Entsprechendes nicht behauptet wurde. Bernd Mückenheim hält ihm vor, dass nur eine Überprüfung der Ausgabenpolitik der letzten 5 Jahren zur Aufklärung beitragen könnte. Herbert Sander widerspricht mit dem Hinweis auf die Entlastung aller früheren Vorstände.

- c) Der stellvertretende Vereinsjugendwart, Heiko Glindemann, berichtet über die Arbeit der Verantwortlichen für die Fußballjugend. Er weist auf Probleme in der Nachwuchsförderung hin, die zur Auflösung der B- und C-Jugend geführt haben. Der Bestand der übrigen Mannschaften, die erfolgreich auf Kreisebene am Spielbetrieb teilnehmen, sei gesichert.

- d) **Fußball**obmann Rudi Hoffmann hebt hervor, dass sich die 2. Herrenmannschaft durchaus noch für die Relegationsspiele um den Aufstieg zur Bezirksliga qualifizieren kann. Weniger erfreulich ist die Situation der Damenmannschaft. Ihr fehlen Spielerinnen, so dass ihr Fortbestand nicht sicher ist.

Er gibt bekannt, dass er zumindest im kommenden Jahr nicht als Fußballobmann zur Verfügung stehen wird.

Die **Gymnastik**abteilung besteht zurzeit aus 14 Damen. Unter Anspielung auf die Ausführungen der Schatzmeisterin betont Margrit Schulze, dass ihre Damen stets ihren Beitragspflichten nachgekommen sind.

Turan Kescu bedauert die geringe Unterstützung seiner **Teakwondo**abteilung, der zurzeit 10 Mitglieder angehören. Da die Gruppe bisher nicht im Fachverband angemeldet sei, bleibe ihr leider die Teilnahme an Wettkämpfen versagt.

Die **Tischtennis**abteilung besteht nach dem Abgang von drei Mitgliedern nur noch aus 7 Personen. Im kommenden Jahr wird daher nur noch eine Mannschaft in der 1. Kreisklasse antreten. Mit dem TSV 05 soll eine zweite Mannschaft als Spielgemeinschaft gemeldet werden.

Zu TOP 5

Siehe TOP 3

Zu TOP 6

Die Abteilungsleiter/innen erklären, dass in diesem Jahr noch keine Wahlen vorgenommen wurden, so dass Wahlbestätigungen durch die Mitgliederversammlungen nicht möglich sind.

Zu TOP 7

Siehe TOP 3

Zu TOP 8

Dem Vorstand liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 9

Es gibt keine Wortmeldung.

Ende der Versammlung: 20:30 Uhr

Thomas Stahl

(Protokollführer)

Herbert Sander

(1. Vorsitzender)